

Die Boa

(Boa constrictor constrictor)

Jedes Kind kann diese 3 Buchstaben aussprechen: Boa (nicht boah ey) und gemeint ist damit die Boa constrictor oder Abgottschlange, die heute einmal vorgestellt werden soll. Boas sind echte Kraftpakete mit beeindruckendem, muskulösem Körperbau.

Es gibt zahlreiche Lokalformen und Unterarten, auf die hier nicht spezifisch eingegangen wird.

Vorkommen: Südamerika

Größe: Bis zu knapp 3 Meter, eher je nach Unterart deutlich kleiner.

Lebensraum: Bewaldete Landschaften, Regenwald

Nahrung: Wirbeltiere und Vögel

Verhalten: Liegen oft unter einer Wärmequelle, baden gerne und sind agil, wenn sie Hunger haben.

Haltung: Geräumige Terrarien sollten es schon sein, dem Alter und der Größe der Tiere angepasst.

Temperaturen 22 Grad nachts bis lokal 34 Grad tagsüber.

Überwinterung: Entfällt aufgrund des Vorkommens.

Zucht: Im Gegensatz zum Python bekommen die Boas lebende Junge, genauer gesagt, die Eihüllen werden bei der Geburt von den Jungtieren aufgestoßen (Ovovivipar). Die Paarung erfolgt über die Stimulation der Aftersporne bei den Männchen. Oftmals erkennt man die Männchen an dem längeren Schwanz und sie sind im Vergleich zu den Weibchen etwas schlanker.

Besonderheiten: Je nach Unterart sind die Boas nachweispflichtig bzw. unterliegen dem Washingtoner Artenschutzgesetz nach Anhang B. Boas gelten als wenig bissig, aber auch hier gibt es ja nach Individuum auch Tiere, die extrem bissig sind. Also vor dem Erwerb genau hinschauen.